

Elektronischer Bundesanzeiger

Firma/Gericht/Behörde	Bereich	Information	V.-Datum
SYBORG Informationssysteme beschränkt haftende OHG Bexbach	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.02.2009 bis zum 31.01.2010	07.02.2011

SYBORG Informationssysteme beschränkt haftende OHG**Bexbach****Jahresabschluss zum 31.01.2010****Lagebericht zum 31.01.2010****Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Ertragslage****Entwicklung der Branche und Position des Unternehmens**

SYBORG Informationssysteme beschränkt haftende OHG ist im Bereich „Telekommunikationsüberwachungssysteme“ tätig. Für Sonderanforderungen in der Telekommunikation wird maßgeschneiderte Hard- und Software konzipiert, entwickelt und realisiert. Der Wettbewerb in dem Spezialmarkt ist überschaubar und durch wenige kleine bis mittelständische nationale und einige große internationale Anbieter geprägt, die im deutschsprachigen Raum eine zu vernachlässigende Rolle spielen.

Der Umsatz war sehr zufrieden stellend, der Auftragseingang übertraf das Vorjahr. Das Geschäftsjahr war geprägt durch eine ganze Reihe mittelgroßer Aufträge, sowohl aus dem Inland, als auch aus dem Ausland. Die erreichte Internationalisierung gleicht über die Jahre betrachtet schwache Inlands- durch hohe Auslandsaufträge aus und umgekehrt. Dadurch ist das Unternehmen gegen regionale Auftragsschwankungen besser gewappnet. Die Position des Unternehmens innerhalb der Branche hat sich durch das nahezu lückenlose Angebotsspektrum und die Technologieführerschaft weiter verbessert. Syborg ist weiterhin nach **DIN EN ISO 9001: 2008 zertifiziert.**

Ertragslage und Auftragsentwicklung

Mit TEUR 10.708 lag der Umsatz um 7,6% unter dem Vorjahr (TEUR 11.593). Die Gesamtleistung lag mit TEUR 12.419 um 19% über dem Vorjahr (TEUR 10.417). Die Umsatzrendite nach Steuern erreichte 16,1 % (Vorjahr: 26,8 %). Der Rückgang der Umsatzrendite ergibt sich insbesondere aus dem aufgrund von Projekten mit hohem Materialanteil gestiegenen Materialaufwand. Dadurch betrug der Jahresüberschuss TEUR 1.720 gegenüber TEUR 3.111 im Vorjahr.

Der Auftragseingang im Geschäftsjahr lag mit TEUR 10.126 26% über dem Vorjahr (TEUR 8.042).

Investitionen

Bei den Investitionen i.H.v. TEUR 38 handelt es sich um Ersatz- oder Erweiterungsinvestitionen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung, was in erster Linie EDV-Ausstattung bedeutet.

Finanzierung

Die Gesellschaft konnte wiederum die Geschäftstätigkeit aus eigener Liquidität finanzieren. Es existieren keine Kreditverpflichtungen. Die liquiden Mittel und Wertpapiere erhöhten sich auf TEUR 8.771 (Vorjahr: TEUR 5.785). Davon sind TEUR 506 für die Sicherung von Avalbürgschaften hinterlegt.

Personal- und Sozialbereich

Der Personalbestand entsprach den Erfordernissen, so dass keine wesentliche Anpassung notwendig war. Im Jahresdurchschnitt waren 49 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer, Auszubildende) beschäftigt (Vorjahr: 51).

Die Gesellschaft bildet weiterhin in den neuen IT-Berufen Fachinformatiker der Fachrichtung Systemintegration sowie Bürokauffrau aus. Zur Zeit sind 6 Auszubildende beschäftigt.

Neben der Ausbildung investiert SYBORG in die Weiterbildung und Qualifikation der Mitarbeiter. So werden beispielsweise jedem Mitarbeiter Englischkurse und fachbezogene Maßnahmen angeboten.

Darstellung der Vermögens- und Finanzlage**Vermögenslage**

Die Bilanzsumme liegt bei TEUR 14.828 (VJ TEUR 11.111). Das sehr gute Jahresergebnis vom Vorjahr (TEUR 3.111) konnte nicht wieder erreicht werden (TEUR 1.720).

Der Anstieg der Bilanzsumme ergibt sich insbesondere aus dem um TEUR 1.631 auf TEUR 3.796 gestiegenen erhaltenen Anzahlungen

Der Anstieg der Bilanzsumme ergibt sich insbesondere aus dem um TEUR 1.031 auf TEUR 3.796 gestiegenen erhaltenen Anzahlungen und auf TEUR 7.667 gestiegene Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern. Dem stehen um TEUR 737 auf TEUR 2.992 gestiegene Vorräte aufgrund von angearbeiteten Projekten und gestiegene liquide Mittel sowie der Rückgang der Wertpapiere gegenüber.

Wesentliche Veränderungen der Bilanzstruktur stammen aus einem Anstieg der unfertigen Arbeiten (TEUR 2.509, VJ TEUR 798), während die geleisteten Anzahlungen um TEUR 962 zurückgingen (TEUR 238, VJ TEUR 1200). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich gegenüber Vorjahr um TEUR 255 verringert (TEUR 1051, VJ 1.306). Die liquiden Mittel und Wertpapiere belaufen sich auf TEUR 8.771 gegenüber dem Vorjahr von TEUR 5.785.

Auf der Passivseite verringerte sich die Steuerrückstellung um TEUR 529 auf TEUR 324. Die sonstigen Rückstellungen blieben in Summe in etwa konstant.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen erhöhten sich um TEUR 1.632 auf TEUR 3.796 (VJ TEUR 2.164), was den gestiegenen Auftragseingang widerspiegelt.

Finanzlage

Die Finanzsituation ist als sehr gut zu bewerten. Die Vorfinanzierung von Material- und Personalaufwand konnte durch zeitnahe Anzahlungen oder Schlusszahlungen mehr als kompensiert werden. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt TEUR 2.957 (Vorjahr: TEUR 85). Der Anstieg ergibt sich insbesondere durch gestiegene Anzahlungen von Kunden sowie dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Der Jahresüberschuss beträgt TEUR 1.720 (Vorjahr: TEUR 3.111).

Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Risikomanagement und Methoden zur Absicherung

SYBORG hat zur Risikofrüherkennung bzw. Steuerung der Unternehmensaktivitäten zahlreiche Tools implementiert. Hierzu gehören wöchentliche Reports zu Umsatz, Auftragseingang und Liquidität. Außerdem ist ein Projekttrackingtool implementiert, das den Status der Projekte sowohl aus kaufmännischer als auch aus technischer Sicht widerspiegelt. Außerdem verfügt SYBORG über ein zertifiziertes QM System, das alle relevanten Prozesse und Kontrollen regelt. Darüber hinaus existiert ein detailliertes Budget, auf dessen Basis Soll-Ist-Vergleiche dargestellt werden und ein rollierender Forecast erstellt wird. Darüber hinaus wurde das interne Kontrollsystem durch die im letzten Berichtsjahr eingeführten SOX-Richtlinien weiter verfeinert.

Abhängigkeit von wenigen Großkunden im deutschen Markt

Unser Marktsegment „Telekommunikationssysteme“ ist ein sehr enger Markt. SYBORG ist weiterhin von Großkunden im deutschen Markt abhängig. In der Vergangenheit ist es gelungen, bei unseren Großkunden eine hohe Kundenzufriedenheit und -bindung zu erreichen. Dennoch besteht das Risiko, dass aufgrund technischer Entwicklung oder verändertem Beschaffungsverhalten diese Kunden verloren werden. Durch die Akquisition von neuen Großkunden im In- und Ausland wurde dieses Risiko jedoch deutlich vermindert, was die Verteilung von Umsatzerlösen und Auftragseingang auf inländische bzw. ausländische Kunden zeigt.

Wettbewerb und Margendruck

Die verschärfte Wettbewerbssituation im engen deutschen Markt bleibt bestehen. Wie sich die Finanzsituation der öffentlichen Hand auf unser Geschäft im kommenden Jahr auswirken wird, ist z.Z. schwer vorherzusagen. Unsere Akquisitionstätigkeiten zeigen weiterhin einen erheblichen Margendruck. Der Erfolg der Gesellschaft wird davon abhängen, die erreichte Marktposition zu verteidigen und wiederum einen hohen Anteil dieser Großaufträge zu gewinnen.

Veränderte Kunden- und Auftragsstruktur

Die Gesellschaft beabsichtigt, zukünftig weiter erfolgreich zu sein. Weitere Großaufträge sind zu akquirieren. Neue Kunden haben eine hohe Erwartungshaltung in Bezug auf Zuverlässigkeit und Verfügbarkeit unserer Systeme. Aufträge müssen fristgerecht zur Zufriedenheit der Kunden abgewickelt werden. Diese Kundenanforderungen binden stark personelle Ressourcen.

Risiken aus Finanzinstrumenten

Preisänderungs- und Ausfallrisiken sind auf Grund der Erfahrungen der Vergangenheit und eines stetigen Kundenstamms eher gering. Liquiditätsrisiken bestehen durch die Art des Geschäftes (langfristige Auftragsfertigung) und werden durch Anzahlungen von Kunden oder bei Bedarf durch Darlehen der Konzernmuttergesellschaft kompensiert. Ein Fremdwährungsrisiko besteht, da sich Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung nicht in gleicher Höhe gegenüberstehen. Die Notwendigkeit von Währungssicherungen wird in Abstimmung mit dem Konzern entschieden.

Ausblick

Voraussichtliche Entwicklung

In Deutschland können wir uns durch Flexibilität und Schnelligkeit im Zyklus unserer Produktentwicklung weiterhin vom Wettbewerb absetzen. Jedoch beobachten wir, dass unsere Wettbewerber zum Teil aufschließen und dass neuer Wettbewerb entsteht. Des Weiteren rechnen wir mit anhaltendem Margendruck. Neben einer genauen Beobachtung der technischen Entwicklung werden wir unsere Produkte und Dienstleistungen weiterhin verstärkt im Ausland anbieten.

und Dienstleistungen weiterhin verstärkt im Ausland anbieten.

Im neuen Geschäftsjahr werden die Anpassungen unseres Produktportfolios an die Rahmenbedingungen des Konzerns fortgesetzt. Zusätzlich zu unseren selbstentwickelten Produkten werden wir Konzernprodukte erfolgreich vermarkten. Die Internationalisierung wird uns vom deutschen Markt und Marktzyklus unabhängiger machen und zu einer gleichmäßigeren Auslastung beitragen.

Die Gesellschaft plant trotz der weltweit angespannten Finanzlage der öffentlichen Hand für das Geschäftsjahr 2010/2011 mit einem konstanten Umsatz. Der derzeitige Auftragsbestand sowie die zur Zeit im Markt platzierten Angebote lassen dies erwarten.

Entsprechend diesem Umfeld hat sich die Gesellschaft kostenseitig entsprechend aufgestellt und geht daher weiterhin von einem positiven Jahresergebnis im 6-stelligen Bereich aus.

Für das Geschäftsjahr 2011/2012 rechnet die Gesellschaft auf Grund der angespannten Haushalte der öffentlichen Hand ebenfalls mit keinem Umsatzzuwachs, aber dennoch positivem Jahresergebnis im 6-stelligen Bereich aus.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung sind in der schnelllebigen Telekommunikationsbranche von existentieller Bedeutung. Der Markt fordert von allen potentiellen Anbietern den Nachweis der Leistungsfähigkeit des Unternehmens. Dazu müssen wir neue Produkte oder Erweiterungen an vorhandenen Produkten weit über das Stadium eines Prototypen hinaus als „Fertigprodukt“ präsentieren, die nach einer Beauftragung lediglich noch eine Kundenanpassung erfahren.

Die Markttendenzen im Bereich „Telekommunikationsüberwachungssysteme“ werden daher von uns in einem laufenden Prozess gezielt identifiziert und unsere bestehenden Produkte werden diesen Trends angepasst bzw. neue Produkte entwickelt.

Produktübergreifend werden wir unsere Systeme in Bezug auf Hardware- und Softwareausstattung standardisieren. Zusätzlich werden Anforderungen definiert, die die Internationalisierung unserer Produkte effektiver gestaltet. Durch diese Adaption können Lieferfristen und Projektlaufzeiten kürzer gehalten werden und gleichzeitig dem Kunden der gleiche Service bei weniger Aufwand garantiert werden.

Im F&E-Bereich führt die konsequente Fortführung des Qualitätsmanagementsystems zu einer besseren Absicherung der Prozesse und des Wissenstransfers.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Bexbach, den 30. Juni 2010

Bilanz zum 31.01.10

Aktiva

	31.1.2010 EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
EDV-Software und Lizenzen	13.715,91	12.119,91
II. Sachanlagen		
1. Mietereinbauten	788.671,00	853.871,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.002,60	78.925,72
3. Demogeräte	5,10	5,10
	845.678,70	932.801,82
III. Finanzanlagen		
Ausleihungen an Gesellschafter	585.258,95	652.454,42
	1.444.653,56	1.597.376,15
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	244.515,81	256.938,27
2. Unfertige Leistungen	2.509.497,00	798.110,47
3. Geleistete Anzahlungen	238.258,52	1.200.022,78
	2.992.271,33	2.255.071,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.051.439,49	1.305.842,62
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	436.995,91	38.011,25
3. Sonstige Vermögensgegenstände	75.926,08	78.807,13

	1.564.361,48	1.422.661,00
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	17.812,06	4.660.519,99
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	8.753.439,59	1.124.346,24
	13.327.884,46	9.462.598,75
C. Rechnungsabgrenzungsposten	55.896,14	51.035,25
	14.828.434,16	11.111.010,15
Passiva		
	31.1.2010	Vorjahr
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
Kapitalanteile		
Feste Kapitalanteile	54.000,00	54.000,00
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	323.620,87	852.881,50
2. Sonstige Rückstellungen	1.179.533,46	1.166.283,05
	1.503.154,33	2.019.164,55
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.795.519,17	2.164.405,22
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	763.097,71	185.066,91
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.667.308,15	6.277.064,96
4. Sonstige Verbindlichkeiten	279.486,01	223.389,98
davon aus Steuern: EUR 268.203,70 (Vorjahr: EUR 193.368,48)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 5.049,49 (Vorjahr: EUR 16.131,51)		
	12.505.411,04	8.849.927,07
D. Rechnungsabgrenzungsposten	765.868,79	187.918,53
	14.828.434,16	11.111.010,15

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.01.2010

	2009/10	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	10.707.653,76	11.593.242,82
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	1.711.386,53	-1.176.105,86
3. Sonstige betriebliche Erträge	639.456,79	477.862,67
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	5.250.656,48	1.949.749,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	354.676,71	356.213,91
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.969.875,87	2.797.246,89
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	514.380,11	513.709,28
davon für Altersversorgung: EUR 31.057,68 (Vorjahr: EUR 32.022,31)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	123.460,75	142.673,78
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.050.072,88	1.736.504,98
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	40.804,53	45.059,84
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 40.804,53 (Vorjahr: EUR 45.059,84)		
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84.272,27	194.130,83
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.169,55	831,94
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.919.281,53	3.637.260,06
12. Steuern vom Ertrag	201.146,95	521.149,00
13. Ertrag aus sonstigen Steuern (Vorjahr: Aufwand)	-1.926,13	5.044,00
14. Jahresüberschuss	1.720.060,71	3.111.067,06
15. Gutschrift auf Verbindlichkeitenkonten Gesellschafter	-1.720.060,71	-3.111.067,06
16. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2009 bis 31. Januar 2010

Anhang zum Geschäftsbericht vom 1. Februar 2009 bis 31. Januar 2010**1 Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss zum 31. Januar 2010 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft & Co. gemäß § 264a Abs. 1 i. V. m. § 267 Abs. 2 HGB. Die für mittelgroße Kapitalgesellschaften und Co. bestehenden Erleichterungen wurden hinsichtlich der Anhangangaben in Anspruch genommen.

2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**2.1 Anlagevermögen**

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen linear abgeschrieben.

Die Gegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an die steuerlichen AfA-Tabellen linear abgeschrieben. Die Mietereinbauten haben eine Nutzungsdauer von 20 Jahren entsprechend der Mietvertragsdauer.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 150 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter von EUR 150 bis 1.000 werden im Rahmen eines Sammelpostens aktiviert und über fünf Jahre abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Ausleihungen an Gesellschafter werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

2.2 Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Wertminderungen wegen eingeschränkter Verwertbarkeit, wegen gesunkener Wiederbeschaffungspreise oder wegen unzureichender Veräußerungserlöse werden berücksichtigt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die "unfertige Leistungen" werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen Materialeinzel- und Fertigungseinzelkosten sowie Material- und Fertigungsgemeinkosten. Die Kalkulationsbasis für die Stundensätze beinhaltet lediglich die Lohn- und Lohnnebenkosten der entsprechenden Abteilung sowie deren direkte Reise- und spezifischen Materialkosten. Weitergehende Gemeinkosten oder Umlagen sind nicht enthalten. Fremdkapitalzinsen werden nicht einberechnet.

2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen bestehen überwiegend in Euro und werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Fremdwährungsforderungen, im Wesentlichen in USD, werden zum Bilanzstichtag mit dem höheren Briefkurs zum Anschaffungszeitpunkt oder Bilanzstichtag bewertet. Erkennbaren Einzelrisiken wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 0,5 % auf die Nettoforderungen berücksichtigt.

2.4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche ungewissen Verpflichtungen, soweit mit der Inanspruchnahme zu rechnen ist; sie sind in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

2.5 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten kommen mit dem Geldkurs am Entstehungstag oder einem niedrigeren Geldkurs am Bilanzstichtag in Ansatz.

3 Angaben zur Bilanz**3.1 Anlagevermögen**

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Geschäftsjahr vom 1. Februar 2009 bis 31. Januar 2010 ist im Anlagenspiegel als Anlage zum Anhang dargestellt.

Das Finanzanlagevermögen enthält Ausleihungen gegen Gesellschafter (verbundene Unternehmen) in Form eines dem Gesellschafter SYBORG Grundbesitz GmbH, Bexbach, gewährten Darlehens. Das Darlehen hat eine Laufzeit von zehn Jahren und wird mit 6,56 % p. a. verzinst.

3.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr insgesamt Restlaufzeiten von weniger als einem Jahr. Lediglich die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesene Sicherheitshinterlegung für Schweizer Mehrwertsteuer (TEUR 62; VJ TEUR 62) hat eine Laufzeit von mehr als einem Jahr.

3.3 Wertpapiere

Wertpapiere in Höhe von TEUR 18 (VJ TEUR 61) sind im Rahmen der Insolvenzversicherung für eine Altersteilzeitverpflichtung zugunsten des Bezugsberechtigten bei der DekaBank, Frankfurt am Main, verpfändet worden.

3.4 Guthaben bei Kreditinstituten

Termineinlagen in Höhe von TEUR 506 (VJ TEUR 212) sind zur Besicherung entsprechender Avalkredite an die Bank 1 Saar, Saarbrücken, verpfändet. Hiervon haben TEUR 6 eine Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten.

3.5 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.180 (VJ: TEUR 1.166) sind im Wesentlichen für folgende Verpflichtungen gebildet worden: ausstehende Lieferantenrechnungen, Bonuszahlungen, Urlaubsansprüche sowie Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten.

3.6 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern von TEUR 7.667 (VJ TEUR 6.277) enthalten die Verbindlichkeiten aus den kumulierten Gutschriften der Gewinnanteile und sind gleichzeitig Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

3.7 Rechnungsabgrenzungsposten

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten von TEUR 766 (VJ: TEUR 188) resultiert aus Wartungsverträgen.

3.8 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Geschäftsräume der Gesellschaft sind gemietet. Die finanzielle Verpflichtung daraus beträgt TEUR 9 pro Monat. Der Mietvertrag läuft bis zum November 2010. Die Verpflichtungen aus dem Mietvertrag bestehen gegenüber dem Gesellschafter SYBORG Grundbesitz GmbH, Bexbach (verbundenes Unternehmen).

Der Fuhrpark der Gesellschaft ist geleast. Die finanziellen Verpflichtungen daraus betragen TEUR 9 pro Monat. Die durchschnittliche Restlaufzeit der Leasingverträge beträgt 16 Monate.

4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsätze resultieren aus dem Tätigkeitsbereich "Telekommunikationssysteme".

Die unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesenen Aufwendungen für im Zusammenhang mit der Vermittlung von Aufträgen anfallende Provisionen belaufen sich für das Geschäftsjahr 2009/10 auf TEUR 163 (Vorjahr: TEUR 130).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u.a. periodenfremde Erträge i.H.v. TEUR 129 aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die Steuern vom Ertrag beinhalten den laufenden Aufwand für Gewerbeertragsteuern sowie periodenfremde Erträge von TEUR 94 aus der Auflösung von Rückstellungen für Gewerbeertragsteuern.

5 Sonstige Angaben

5.1 Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren 49 Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer und Auszubildende) beschäftigt (Vorjahr: 51). Hierin enthalten sind 6 Teilzeitmitarbeiter.

5.2 Geschäftsführung und Ressortverteilung

Laut § 4 des Gesellschaftsvertrags ist jeder Gesellschafter zur Geschäftsführung allein berechtigt und verpflichtet. Im Geschäftsjahr erfolgte die Geschäftsführung der SYBORG Informationssysteme beschränkt haftende OHG durch den Geschäftsführer der SYBORG GmbH und SYBORG Grundbesitz GmbH.

Zum hauptberuflichen Geschäftsführer dieser Gesellschaften war im Geschäftsjahr Herr Robert Lander, Püttlingen, Dipl. Informatiker (FH), bestellt.

Der Geschäftsführer ist einzelvertretungsberechtigt sowie von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

5.3 Angaben zu den persönlich haftenden Gesellschaftern

Die Kapitalanteile der Gesellschaft werden zu 99,8 % (EUR 53.900) von der SYBORG GmbH, Bexbach, und zu 0,2 % (EUR 100) von der SYBORG Grundbesitz GmbH, Bexbach, gehalten. Das gezeichnete Kapital der SYBORG GmbH, Bexbach, und der SYBORG Grundbesitz GmbH, Bexbach, beträgt jeweils TEUR 25. Die Aufnahme einer natürlichen Person als persönlich haftender Gesellschafter wurde nicht

Ertrag, Bexbach, Beträge jeweils TEUR zur die Aufnahme einer Kapitalerhöhung durch die persönlich haftende Gesellschafter wurde nicht vollzogen.

5.4 Ergebnis des Geschäftsjahres

Im Geschäftsjahr 2009/2010 wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 1.720 (VJ: TEUR 3.111) erzielt. Der Betrag ist in den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen.

5.5 Angabe von Name und Sitz des Mutterunternehmens

Die Comverse Technology, Inc., Woodbury, New York, USA, stellt als oberstes Mutterunternehmen der Gesellschaft einen Konzernabschluss auf. Dieser ist am Sitz der Comverse Technology, Inc. in 170 Crossways Park Drive, Woodbury, New York, erhältlich (CIK 0000803014).

Das Konzernunternehmen, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die Verint Systems Inc., Melville, New York, USA. Dieser Konzernabschluss ist am Sitz der Verint Systems Inc. in 330 South Service Road, Melville, New York, erhältlich (CIK 0001166388).

Bexbach, 30. Juni 2010

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum 31.01.2010

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SYBORG Informationssysteme beschränkt haftende OHG, Bexbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2009 bis 31. Januar 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der SYBORG Informationssysteme beschränkt haftende OHG, Bexbach, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, 30. Juni 2010

**Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Kreuzburg, Wirtschaftsprüfer

ppa. Back, Wirtschaftsprüfer